

Was hat Maarten Maartens bisher geschrieben?

Z

Harmen Pols ein Bauer M. 5.—, geb. M. 6.—	Die Liebe eines alten Mädchens M. 5.—, geb. M. 6.—
Heilende Mächte „ 5.—, „ „ 6.—	Joost Avelinghs Schuld.
Der Preis von Lis Doris „ 5.—, „ „ 6.—	Eine holländische Geschichte „ 5.—, „ „ 6.—
Die neue Religion „ 5.—, „ „ 6.—	Gottes Narr. Eine Koop-
Dorothea. Geschichte eines reinen Herzens, 2 Bände „ 8.—, „ „ 10.—	stader Geschichte „ 5.—, „ „ 6.—
Auf tiefer Höhe. Eine Geschichte aus hohen Kreisen „ 5.—, „ „ 6.—	— Billige Ausgabe. 3.—5. Tausend „ „ 3.—

Wie urteilt die Presse über Maarten Maartens?

Preussische Jahrbücher: Zu den wenigen Romandichtern, die sowohl Seelendarsteller wie Erfinder von Ereignissen und Zuständen sind, deren Licht und Schatten das innere und äußere Leben ihrer Gestalten beeinflussen, gehört Maarten Maartens. Er hat die Fähigkeit, alle Einzelheiten zu einem organischen Ganzen zusammenzufassen und der Mischung von Tragik und Komik, aus der das Leben zusammengesetzt ist, Ausdruck zu verleihen. Ein echter Humorist, wie Wilhelm Mabe, überströmt er die leider vielfach böse Welt mit so viel Licht und Liebe, daß wir ihm nicht gram sein können und an den schließlichen Sieg des Guten glauben. . . . Auch die Eigenart der Sprache, die häufig von sentenzartiger Prägnanz und Kürze ist, verrät den Meister: sie trägt mit dazu bei, daß sein Roman den so vielfach verzweigten Forderungen unseres ästhetischen und ethischen Empfindens so vollkommen genügt wie wenig andere. . . .

Dieser Roman ist gleich bei seinem ersten Erscheinen von der gesamten Kritik, besonders auch von der, die sich nicht durch genossenschaftliches, auf Gegenseitigkeit beruhendes Wohlwollen beeinflussen läßt, als ein Werk anerkannt worden, das turmhoch über die meisten zeitgenössischen Leistungen dieser Art hervorragte. Der Kunstwart nannte es „ein edles und gutes Buch, eine stolze und reine Dichtung“. So ist es kaum nötig, bei der Ausgabe des dritten bis sechsten Tausends noch einmal auf seine Eigenart hinzuweisen: eine wunderbare Verschmelzung von erschütternder Tragik und satirischem Humor und eine Kunst der Seelenentschleierung, die kaum übertroffen werden kann. . . .

Kunstwart: . . . Maartens umgreift unser Herz, unsern Sinn und Geist in allen Tiefen und erhebt sie in jene Höhen, die Nichtschaffenden nur erreichbar sind, wenn die Schaffenden sich ihres niederen Fluges erbarmen. . . .

Seit Tolstoi starb, steht Maartens in dieser Höhe der Vollendung recht einsam da. . . .

In dieser Dichtung quillt unausgeseht inneres Leben aus Urtiefen auf, sie ist ein Buch der Liebe wie jedes Buch von Kunst. . . .

Und reicher nach Kraft des strömenden Gefühls, reicher nach Wert und Fülle dessen, was es umfaßt, kennen wir heute keinen Künstler als Maartens. . . .

Wer Maartens auch nur wenig kennt, weiß, mit welcher blühenden Fülle von Leben er eine solche Erfindung umkleidet. Nicht eine noch so nebensächliche Gestalt greift in dieses Gefüge ein, die nicht mit Liebe und Geist geschaut und gestaltet wäre. . . .

Heute geht so viel die Rede von einer neuen Religion der Kunst. Sie ist allzeit die der Künstler gewesen. Und ein glühendes Bekenntnis ihrer ist dieses stolze Werk. Sie ist Tat, Liebe, Seele, Gefühl, Geist, Gestalt, alles einzeln und eins in allem, und das Bild, das sie von sich gibt, sind die Werke großer Künstler. Auch dieses neue, durch ihren begnadeten Verkünder Maartens geschaffen, wirkt für sie. . . .

Maartens gehört nicht zu den Talenten, sondern zu den größten Vollendern unserer Zeit. Seit Tolstoi starb, lebt uns nur ein ganz großer Epiker: Maartens.

Literarisches Echo: . . . Maarten Maartens ist Dialektiker ersten Ranges. Bis in den kleinsten Teil seines Romans hinein, bis in die Proportion der Sätze und nicht minder im Gehalt der Gespräche und in der Form der Charakteristik. . . .

Die Lesef: Dieser holländische Dichter besitzt eine außergewöhnliche Gestaltungskraft. Ein großer Epiker, der von der wahren Poesie herkommt. Der über dem Romanschreiben nicht, wie so viele, den Quell des Dichtens verliert. In dessen Prosawerken alles lebt, die lyrische Zartheit und Tiefe, die breite epische Wucht und die dramatische Kraft großer Konflikte der Handlung wie der Seelen.

Ein ganz prächtiges Werk, meisterhaft darin, wie uns der Dichter sofort für seine Menschen gewinnt, daß wir mit ihnen leben, lieben, leiden, lachen. Auf der einen Seite verbindet Maarten Maartens seine Personen tief mit den Mätseln der Natur; Landschaft und Tiere und Menschen stehen in feinen Wechselwirkungen. Und auf der andern Seite lächelt über allem eine liebenswürdige feine Überlegenheit. So lebt Innerlichkeit und Adel in seinen Werken.

Unter den lebenden Romandichtern des Auslandes ist er eine der reichsten und edelsten Erscheinungen und verdient besonders in Haus- und Volksbibliotheken vor schwachen Unterhaltungsbüchern eingestellt zu werden.

Zeitgeist: Das Werk dieses großen Holländers gehört zur Weltliteratur.

Gegenwart: . . . mit hoher psychologischer Kunst gezeichnet und voll ergreifender Tragik.

Berliner Börsen-Courier: . . . gehört zu den hervorragendsten Erzeugnissen der Weltliteratur.

Hamburger Correspondent: Sein Werk gehört in die allererste Reihe moderner Dichtung.

Neue Freie Presse, Wien: Es gebührt ihm der Platz neben den Großen, neben Tolstoi und Strindberg.

Berliner Tageblatt: Ein Kunstwerk, dem nicht allzu viele Schöpfungen unserer Zeit ebenbürtig sind.

Universum: Ein seltsames, aber hochbedeutungsvolles Buch.

Berl. N. N.: Es liegt ein eigentümlicher Zauber über dem Buch.

Mag. f. Lit.: . . . wirkt wie die Bekanntschaft eines bedeutenden Menschen.

Köln. Zeitung: . . . das bedeutendste Buch dieses Jahres.

Saale-Zeitung: . . . verrät außerordentlich feine Beobachtungsgabe und prächtigen Humor.

Tägliche Rundschau: . . . und erfüllt all die vielfach verzweigten Forderungen des ästhetischen Empfindens.

Fremdenbl. Hamburg: . . . ein literarisches Erzeugnis allerersten Ranges.

Hamb. Correspondent: M. M. ist ein Dichter von ausgesprochener Eigenart, ein Mann von Geist und Gemüt, ein Seelenkundiger, ein Dichter voll schöpferischer Kraft, er gehört überhaupt zu jenen Schriftstellern, bei denen aus jedem Satz ein reicher, vielseitiger Geist herausleuchtet.